

Anmeldung

Der Psychiatrietag wird als Hybridveranstaltung geplant.

Wir bitten **um Ihre Anmeldung bis spätestens Dienstag, 21.05.2024** per Email an judith.puskas@krankenhaus-angermuede.de oder per Fax an (03331) 271-399.

Wegen der begrenzten Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze werden wir die Anmeldungen nach Eingangsdatum berücksichtigen. Wir bitten Sie aus Kapazitätsgründen dringend, sich für die Workshops nur anzumelden, wenn Sie auch tatsächlich teilnehmen können. Eine Workshopteilnahme ist nur bei Anwesenheit in Angermünde möglich, nicht online.

Name, Anschrift und Erreichbarkeit des Teilnehmers/Institution:

Ich nehme am Vormittagsteil in Präsenz teil.

Ich nehme am Vormittagsteil online teil.

Bei Präsenzteilnahme: Ich melde mich an für:

- Workshop I:** Hilfe in Krisen ohne und mit Krisendienst – Fallbeispiele
- Workshop II:** Ein Krisendienst für die Uckermark – wie könnte das gelingen?

Teilnahmebescheinigungen für die Online-Teilnahme werden auf Anforderung und bei vollständiger Teilnahme an den Vorträgen gern ausgestellt. Bitte melden Sie sich mit einem identifizierbaren Namen im System an.



Organisatorisches

Veranstaltungsort

Cafeteria Krankenhaus Angermünde
Rudolf-Breitscheid-Straße 37
16278 Angermünde

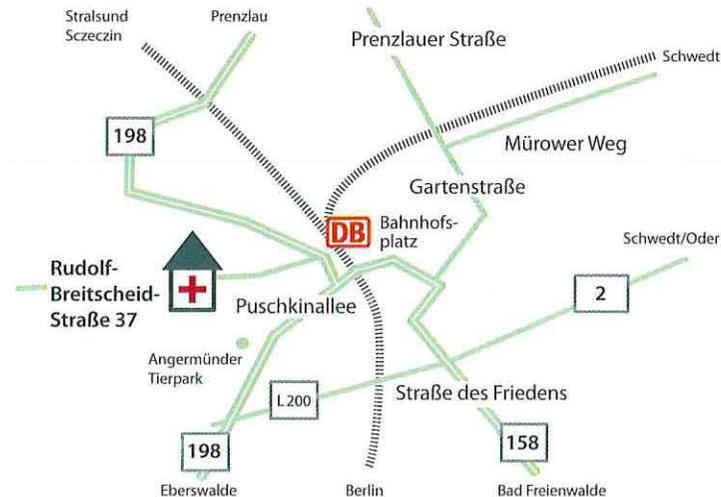
- oder online -

Auskunft

Sekretariat Dr. med. Lorenz Gold
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Suchtmedizin
Telefon: (03331) 271410, Fax: 271399
Mail: judith.puskas@krankenhaus-angermuede.de

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird von der Landesärztekammer Brandenburg zertifiziert. Sofern uns Ihre ärztliche EFN-Nummer vorliegt, übernehmen wir die automatische Meldung an die LÄK.



Krankenhaus Angermünde
Rudolf-Breitscheid-Straße 37 . 16278 Angermünde
Telefon 03331 271-0 . Fax 03331 271- 444. www.glg-mbh.de



Medizinisch-Soziales Zentrum
Uckermark gGmbH
Krankenhaus Angermünde

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin

14. Angermünder Psychiatrietag

Ein Krisendienst für die Region?
- Vorteile und Möglichkeiten

Freitag, 24. Mai 2024

09.15 - 15.00 Uhr



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Krisen sind Teil unseres Lebens und können von Menschen als Chance oder echte Bedrohung erlebt werden. Nicht in jeder Krise braucht der Mensch psychiatrische oder psychotherapeutische Hilfe, aber häufig andere Menschen, die zuhören, Verständnis zeigen, mitfühlen und trösten oder Mut machen bzw. andere Sichtweisen aufzeigen. Nicht jeder Mensch kann sich in Krisen auf Menschen stützen, denen er vertraut. Die zunehmende Individualisierung der Gesellschaft und Einsamkeit vieler Menschen wird besonders in Krisen spürbar und zum Problem.

Gerade in Ballungsgebieten der Großstädte haben sich Krisendienste, meist aus Verbänden sozialer Träger, gebildet, die schriftlich, telefonisch, persönlich oder aufsuchend Hilfe in Krisen bieten und Orientierung im Hilfesystem geben. Bereits seit 1999 arbeitet der Berliner Krisendienst sehr erfolgreich. Bayern hat als Flächenland den Aufbau von Krisendiensten in all seinen Bezirken sogar gesetzlich festgeschrieben.

Die frühzeitige, niedrigschwellige und kompetente Hilfe kann oft rasch Entlastung schaffen und die Notwendigkeit von Krankenhausbehandlungen oder Notarzteinsätzen verhindern. Grund genug für uns, beim diesjährigen Angermünder Psychiatrietag mit Ihnen gemeinsam darüber nachzudenken, wie ein funktionierender Krisendienst im Landkreis aussehen könnte und was die Vorteile im Vergleich zu unserem aktuellen Krisenmanagement wären. Hierzu haben wir zwei hervorragende ReferentInnen gewinnen können, die wissen, wie man einen Krisendienst erfolgreich aufbaut und was tägliche Arbeit im Krisendienst bedeutet. In den Workshops werden sie unterstützt von Kolleginnen mit langjähriger Erfahrung in unserem regionalen Hilfesystem.

Wir bedanken uns herzlich für die keinesfalls selbstverständliche großzügige Finanzierung unseres Krankenhausträgers sowie die technische Unterstützung durch unsere EDV-Abteilung.



Dr. Lorenz Gold
Chefarzt

Programm

09:15 – 09:45	Begrüßung <i>L. Gold</i>
	Grußworte
09:45 – 12:00	Fachvorträge mit anschließender Diskussion
09:45 – 10:45	Erfahrungen aus der praktischen Tätigkeit im Berliner Krisendienst <i>B. Herboth</i>
	Pause
11:00 – 12:00	Erfahrungen aus dem Aufbau eines Krisendienstes <i>M. Welschehold-Grefe</i>
12:00 – 13:00	Pause
13:00 – 14:30	Workshops
Workshop I:	Hilfe in Krisen ohne und mit Krisendienst – Arbeit mit Fallbeispielen <i>B. Herboth / U. Schmoldt</i>
Workshop II:	Ein Krisendienst für die Uckermark – wie könnte das gelingen? <i>M. Welschehold-Grefe / C. Stier</i>
14:30 – 15:00	Vorstellung der wichtigsten Impulse aus den Workshops und abschließende Diskussion
	Ausklang und Verabschiedung

Referenten

Babette Herboth

- Dipl.-Musiktherapeutin
- Fachwirtin Sozial- und Gesundheitswesen
- Heilpraktikerin, Seelsorgerin
- Tätigkeit in der EJM-Familienberatungsstelle „Lichtblick“ Prenzlau
- Seit Dezember 2018 Tätigkeit als Beraterin im Kriseninterventionsteam beim Berliner Krisendienst

Dr. med. Michael Welschehold-Grefe

- Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit langjähriger Erfahrung in der stationären und ambulanten Versorgung
- Systemischer Familientherapeut
- Ärztlicher Referent, Referat Gesundheit und Psychiatrie im Bayerischen Bezirktag München mit der Aufgabe der Koordination der Krisendienste in ganz Bayern
- Aufbau des ambulanten Krisendienstes Psychiatrie Oberbayern

Ulrike Schmoldt

- Diplom-Sozialarbeiterin
- Seit 1994 Tätigkeit in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin im Krankenhaus Angermünde
- Vertreterin der Klinik in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Uckermark

Cindy Stier

- Diplom-Sozialpädagogin
- Sozialpsychiatrischer Dienst, Gesundheits- und Veterinäramt Landkreis Uckermark